

GESCHICHTS
*(VER)*
FÜHRUNGEN

**Stadtspaziergänge
Friedhofsrundgänge
in Stuttgart
2017**

Inhalt:

Stadtspaziergänge	S. 3
Friedhofsrundgänge	S. 14
Termine Kneipen- und Törtchentouren	S. 18
Wer ich bin / Meine Angebote	S. 19

Die Führungen finden nur statt, wenn mindestens fünf verbindliche Anmeldungen (bitte schriftlich und mit Adresse) vorliegen.

Der Teilnahmebetrag ist vor Ort in bar zu entrichten.

Ihre Anmeldung ist verbindlich - der Teilnahmebetrag ist auch dann zu entrichten, wenn Sie dem Termin fernbleiben.

Stornierung:

bis zu 2 Wochen vor dem Termin	kostenlos
bis zu 7 Tagen vor dem Termin	50%
danach	100%

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr, eine Haftung meinerseits ist ausgeschlossen.

Alle Führungen können auch von Gruppen mit individueller Terminvereinbarung gebucht werden.

Gruppenpreise nach Absprache.

Fotos:

Frauke Rahlfs, Claudia Weinschenk, Andreas Zeittler

Stadtspaziergänge



Stammheim im Nationalsozialismus

Stammheim, erst 1941 nach Stuttgart eingemeindet und heute der nördlichste Stadtbezirk, soll als Beispiel dienen für alltägliche Kontinuitäten und für Veränderungen nach der Machtübertragung an die NSDAP 1933: Wie wirkte sich die Herrschaft des neuen Regimes in solch einem kleinen Ort aus, wie reagierte die Bevölkerung? Wir werden einen Bogen schlagen von den Auswirkungen in politischen Gremien über Widerstand und Verfolgung bis zu Krieg und Zwangsarbeit.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 2. April 2017, 15.00 Uhr

Endhaltestelle U15 Stammheim

Dauer: etwa 2 Stunden, 7,- / 5,- €

Eine Veranstaltung des Stadtjugendring Stuttgart

Anmeldung: 0711 / 2372631,

friederike.hartl@sjr-stuttgart.de

Leben im Dorf - Zuffenhausen

Begünstigt durch die verkehrsgünstige Lage ist Zuffenhausen seit über 7000 Jahren fast kontinuierlich besiedelt. Im 19. Jahrhundert erwuchs das kleine Dorf durch die Ansiedlung von Industriebetrieben zu einer großen Gemeinde, die 1907 zur Stadt erhoben wurde. 1931 wurde Zuffenhausen nach Stuttgart eingemeindet. Ausgehend vom noch intakten alten Dorfkern werden wir über das Feuerbachtal in die Gebiete spazieren, die um die Wende zum 20. Jahrhundert entstanden sind

und spüren so der Geschichte und Entwicklung dieses Ortes nach.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag 30. April 2017, 15.00 Uhr

Emil-Schuler-Platz 1, Bezirksrathaus Zuffenhausen

Dauer: etwa 2 Stunden, 9,- €

Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks Stuttgart

Anmeldung unter Angabe der Kursnummer K-17-1-2604:

0711 / 70 50 600,

info@kbw-stuttgart.de

Die Parks der Königinnen und Könige: Villa Berg – Unterer Schlossgarten – Rosensteinpark

Stuttgart ist eine der grünsten Städte Europas – umgeben von Weinbergen und Wäldern und durchzogen von zahlreichen Parks.

Ich möchte Ihnen drei im 19. Jahrhundert entstandene Parks vorstellen, die zu ihrer Entstehungszeit der Erholung der württembergischen Königinnen und Könige dienten –

die Parkanlage Villa Berg, den Unteren Schlossgarten und den Rosensteinpark. Alle drei haben sich bis heute Teile der ursprünglichen Gartenbaugestaltung bewahrt. Natürlich werden wir auch die erhaltenen Schlösser (von außen) bewundern.

Im Anschluss an die Führung sind für uns Plätze in einer Gaststätte reserviert, wo wir uns über das Erlebte austauschen können.

Konzeption: Weinschenk

Samstag, 6. Mai 2017, 15.00 Uhr

Haltestelle U9 / U4 Bergfriedhof (stadtauswärts)

Dauer: etwa 3 Stunden, 15,- €

Eine Veranstaltung der VHS Gerlingen

Anmeldung unter Angabe der Kursnummer 171-02251G:

07156 205-401

info@vhs-gerlingen.de

Von Weinbauern, Tagelöhnern und liederlichen Dirnen – ein Stadtspaziergang durch das Stuttgarter Bohnenviertel

Das Stuttgarter Bohnenviertel ist heute eines der quirrlichsten Quartiere in der Stuttgarter Innenstadt. Als erster Stuttgarter Stadtteil bereits im 14. Jahrhundert entstanden, war die alte Esslinger Vorstadt – so der ursprüngliche Name – das Gebiet der „kleinen Leute“ – hier lebten Handwerker und Weinbauern, Tagelöhner und Dienstboten.

Die Führung erzählt von den Menschen, die hier gelebt haben, und schlägt einen Bogen bis in die jüngste Vergangenheit des Viertels.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 7. Mai 2017, 15.00 Uhr

Leonhardsplatz vor Eingang Leonhardskirche

Dauer: etwa 2 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 1.5.17

Am Anfang waren “Männlein” und “Weiblein” – Das Kur- und Badeleben in Cannstatt

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich Cannstatt zum beliebten Kur- und Badeort von internationaler Bedeutung mit einem regen gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Die Führung will diese Zeit in Erinnerung rufen.

Konzeption: Weinschenk / Schweizer

Sonntag, 14. Mai 2017, 15.00 Uhr

Bahnhof Bad Cannstatt, Haupteingang

Dauer: etwa 2 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 8.5.17

Heusteig- und Lehenviertel

Der Anstieg der Stuttgarter Stadtbevölkerung seit Beginn des 19. Jahrhunderts erforderte die Erschließung neuer Stadtviertel. Seit den 1830er Jahren wurde damit begonnen, im Süden der Stadt ein neues Wohn- und Arbeitsquartier zu erbauen: das Heusteigviertel. Ende des 19. Jahrhunderts wurde daran anschließend das Lehenviertel erstellt. In beiden Quartieren ist die Ursprungsbebauung noch

weitgehend erhalten. Der Stadtspaziergang vom Wilhelmsplatz zum Marienplatz erzählt die Geschichte(n) dieser Stadtviertel.

Nach der Führung haben wir (fakultativ) Plätze in einer Gaststätte reserviert.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 21. Mai 2017, 15.00 Uhr

Wilhelmsplatz Stuttgart (beim Brunnen)

Dauer: etwa 3 Stunden, 13,- €

Eine Veranstaltung der VHS Filderstadt

Anmeldung unter Angabe der Kursnummer L1868:

0711 / 77394-5

vhs@filderstadt.de

Unerhörte Weibsbilder

Diese Führung stellt Biografien von Frauen vor, die in Stuttgart gelebt und gewirkt haben und die sich außerhalb der gesellschaftlichen Vorstellungen von „Frauenleben“ ihrer Zeit bewegten. Unter anderen werden vorgestellt: Die Schauspielerin Anna Sutter, die Löwen-dompteurin Claire Heliot und die Gattenmörderin Christiane Ruthardt..

Konzeption: Stuttgarter Frauenmuseum

Sonntag, 18. Juni 2017, 15.00 Uhr

Staatstheater, Kleines Haus

Dauer: etwa 2 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 12.6.17

Stuttgart-Feuerbach: Vom Weinbauerndorf zum Industrievorort

Der Stuttgarter Stadtteil Feuerbach hat eine lange und wechselvolle Geschichte. 1075 erstmals erwähnt, wandelte sich das Weinbauern-dorf im 19. Jahrhundert zu einem der wichtigsten Industriestandorte vor den Toren Stuttgarts. Es wurde 1907 zur Stadt erhoben und 1933 zwangsweise eingemeindet. Wir möchten mit Ihnen in Feuerbach auf Spurensuche gehen und dabei das Leben früherer Generationen bis heute beleuchten.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 25. Juni 2017, 15.00 Uhr

Dauer: etwa 3 Stunden, 15,- €

Eine Veranstaltung der VHS Gerlingen

**Anmeldung unter Angabe der Kursnummer
171-02303S:**

07156 / 205-401

info@vhs-gerlingen.de

**Wo die Stuttgarter ihre schwangeren Töchter
versteckten - Ein Spaziergang durch den
Stuttgarter Stadtteil Heslach**

Um die letzte Mühle im engen Nesenbachtal bildete sich im 12. Jahrhundert eine kleine Siedlung – der Anfang des heutigen Stuttgarter Stadtteils Heslach. Nur wer unbedingt musste, kam hier her. So konnten Stuttgarter Bürgerfamilien hier unbedenklich ihre unverheiratet schwangeren Töchter bis zur Niederkunft verstecken. Die Gefahr der Familienschande war gebannt.

Das ist lange her. Seit der Industrialisierung Stuttgarts und dem damit einhergehenden Bevölkerungswachstum erwuchs aus dem kleinen Weiler eine Vorstadt, die zunächst wichtiger Industriestandort und somit Arbeitersiedlung war. Heute ist Heslach Teil des Innenstadtbezirks Stuttgart Süd und Verbindung zu den südlichen Außenstadtbezirken.

Die Führung möchte bei einem Spaziergang vom Bihlplatz zum Marienplatz der Geschichte Heslachs nachspüren.

Konzeption: Weinschenk.

Samstag, 1. Juli 2017, 15.00 Uhr

Bihlplatz (vor der Apotheke - Anfahrt U1, U14 Bihlplatz)

Dauer: etwa 2 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 26.6.17

Stuttgarter Frauen der Feder

Stuttgart, schon früh eine der wichtigsten Verlagsstädte Deutschlands, hatte seit dem 18. Jahrhundert eine höchst lebendige Literaturszene vorzuweisen. Die Führung will einige Biografien vorstellen von Frauen, die in diesem Umfeld tätig waren. Von Therese Huber, der ersten Redakteurin Deutschlands, über die Kinderbuchautorin Jella Lepmann bis zur Schauspielerin und Betreiberin eines deutschlandweit berühmten literarischen Salons Amalie von Stubenrauch.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag 2. Juli 2017, 15.00 Uhr

Marienstr. 3 (vor ehemaligem Hotel Ketterer)

Dauer: etwa 2 Stunden, 9,- €

Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks Stuttgart

Anmeldung unter Angabe der Kursnummer

K-17-1-2603: 0711 / 70 50 600

info@kbw-stuttgart.de

Die Brie: Vom eigenständigen Dorf zur Cannstatter Neckarvorstadt

Die Bad Cannstatter Neckarvorstadt, ursprünglich Brie geheißen, hat eine lange Geschichte. Die verkehrsgünstige Lage bewirkte, dass die Brie schon früh große Bedeutung bekam. Ab 1500 wird das einst eigenständige Dorf als Vorstadt von Cannstatt benannt. Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert veränderte sich der Ort: Fabriken wurden gegründet, Arbeiter zogen zu, es entstanden neue Wohngebäude.

Die Führung will Geschichte und Geschichten der Neckarvorstadt erzählen und verbliebene Reste der „alten“ Neckarvorstadt zeigen.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 23. Juli 2017, 15.00 Uhr

Haltestelle U14 Rosensteinbrücke, am Kiosk vor der Gaststätte Alter Hasen

Dauer: etwa 2 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 17.7.17

Frauenleben in Cannstatt vom Mittelalter bis heute

Wie lebten Frauen im Cannstatt des Spätmittelalters und wie veränderte sich ihre Situation im Wandel der Zeiten? Bei unserem Streifzug durch die Jahrhunderte sollen diese Themen näher beleuchtet werden.

Konzeption: Stuttgarter Frauenmuseum

Sonntag, 30. Juli 2017, 15.00 Uhr

„Klösterle“ Bad Cannstatt, Marktstraße 71

Dauer: etwa 2 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 24.7.17

Degerloch: Von Weinbauern, Strumpfwirkern und Sommerfrischlern

Degerloch, um 1100 erstmals urkundlich erwähnt, war bis weit ins 19. Jahrhundert agrarisch geprägt. Einzig das Gewerbe der Strumpfwirkerei, von Hugonotten in die neue Heimat mit gebracht, fand sich hier.

Erst seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, begünstigt durch eine bessere Verkehrsanbindung an Stuttgart, veränderte sich der Ort. Reiche Stuttgarter bauten sich auf der Höhe Sommervillen, Degerloch bekam den Status eines Luftkurorts. Im Zuge der Industrialisierung ließen sich Arbeitssuchende im Dorf nieder und fanden Beschäftigung in den Fabriken im Tal. Die Führung möchte diese Entwicklung aufzeigen.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 13. August 2017, 15.00 Uhr

Albplatz Degerloch, vor Pilsstube Ritter

Dauer: etwa 2 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 7.8.17

Mammuts, Römer, Multikulti – ein Spaziergang durch die Bad Cannstatter Stadtteile Hallschlag und Altenburg

Stuttgarts älteste Siedlungsspuren finden sich in den heutigen Stadtteilen Hallschlag / Altenburg. Angelegt in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts, gilt die Wohnsiedlung bis heute

(fälschlicherweise) als sozialer Brennpunkt und wird deshalb oft gemieden. Bekannt ist einzig das Römerkastell oberhalb des Neckartals. Der Stadtspaziergang möchte Geschichte und Gegenwart dieser multikulturellen Stadtteile vorstellen. Dazu spazieren wir durch Friedhof, Straßen und den Travertinpark.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 27. August 2017, 14.00 Uhr

Bushaltestelle Altenburg (Buslinie 52, 55, 56 - vor Steiggemeindehaus)

Dauer: etwa 3 Stunden, 15,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 21.8.17

Frauen im Nationalsozialismus

Bei einem Spaziergang durch die Innenstadt von Stuttgart besuchen wir Orte, die an das Leben von Frauen in nationalsozialistischer Zeit erinnern. Dabei werden wir immer wieder Rückgriffe auf die Zeit vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten machen, um die Veränderungen im Leben dieser Frauen zu verdeutlichen.

Hören Sie über das Leben und die Schicksale von Jüdinnen in Stuttgart, über Frauen, die sich dagegen wehrten, aus Machtpositionen ausgeschlossen zu werden, und über die Beteiligung von Frauen am Widerstand gegen die Nationalsozialisten.

Konzeption: Weinschenk / Stuttgarter Frauenmuseum

Sonntag, 3. September 2017, 15.00 Uhr

Hospitalstraße 36 (bei der Synagoge)

Dauer: etwa 2 Stunden, 7,- € / 5,- €

**Eine Veranstaltung des Stadtjugendring
Stuttgart**

Anmeldung: 0711 / 2372631

friederike.hartl@sjr-stuttgart.de

Weinbergwanderung: Vom Pragsattel zum Max-Eyth-See

Unsere kleine Wanderung in gemächlichem Tempo führt uns zunächst vom Pragsattel durch Weinberge und Schrebergärten zum

Burgholzhof. Am Burgholzturm oberhalb des Bad Cannstatter Stadtteils Hallschlag vorbei geht es zunächst zur Wetterstation Schnarrenberg und dann wieder durch Weinberge und Gärten hinab zum Neckar. Nachdem wir die Fußgängerbrücke überquert haben, sind wir in wenigen Minuten auf der Halbinsel des Max-Eyth-Sees, wo wir uns bei einem Imbiss stärken können. Unterwegs werden wir wunderbare Ausblicke auf Stuttgart, das Rems- und das Neckartal haben. Natürlich gibt es auch kleine historische Inputs zu den Orten, an denen wir vorüberkommen.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 10. September 2017, 14.00 Uhr

Pragsattel am Kiosk (zwischen Ausgang Stadtbahn und Stresemannstraße)

Dauer: etwa 3 Stunden, 15,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 4.9.17

Heusteig- und Lehenviertel

Der Anstieg der Stuttgarter Stadtbevölkerung seit Beginn des 19. Jahrhunderts erforderte die Erschließung neuer Stadtviertel. Seit den 1830er Jahren wurde damit begonnen, im Süden der Stadt ein neues Wohn- und Arbeitsquartier zu erbauen: Das Heusteigviertel. Ende des 19. Jahrhunderts wurde daran anschließend das Lehenviertel erstellt. In beiden Quartieren ist die Ursprungsbebauung noch weitgehend erhalten. Der Stadtpaziergang vom Wilhelmsplatz zum Marienplatz erzählt die Geschichte(n) dieser Stadtviertel.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 17. September 2017, 15.00 Uhr

Wilhelmsplatz Stuttgart (beim Brunnen)

Dauer: etwa 3 Stunden

Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks Stuttgart, Preis und Kursnummer bitte dort erfragen

Anmeldung:

0711 / 70 50 600

info@kbw-stuttgart.de

Bürger, Unternehmer, Künstler – Ein Spaziergang durch den Stuttgarter Westen

Der Stuttgarter Westen, ab Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden, ist heute das wohl beliebteste und lebendigste Wohnquartier in Innenstadtnähe. Die Führung erzählt von der Entwicklung des Bezirks, von Weltfirmen, die hier ihren Ursprung hatten, und von Menschen, die hier lebten und leben.

Im Anschluss sind für uns Plätze in einer Gaststätte reserviert, wo wir uns über das Erlebte austauschen können (Selbstzahler).

Konzeption: Weinschenk

Samstag, 30. September 2017, 15.00 Uhr

Stuttgart West, Ecke Silberburg- / Rotebühlstraße (vor Rotebühlstraße 50)

Dauer: etwa 2 Stunden

Eine Veranstaltung der VHS Gerlingen, Preis und Kursnummer bitte dort erfragen

Anmeldung:

07156 205-401

info@vhs-gerlingen.de

Ohne Frauen ist keine Politik zu machen

Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts schlossen sich Frauen zusammen, um Rechte für sich und ihre Geschlechtsgenossinnen zu erkämpfen. Die Führung will Forderungen und Erfolge (aber auch Rückschläge) der deutschen Frauenrechtsbewegung aufzeigen - von der Forderung nach gleichberechtigter Schul- und Berufsausbildung bis zur Forderung nach politischer Beteiligung von Frauen.

Konzeption: Stuttgarter Frauenmuseum

Sonntag, 8. Oktober 2017, 15.00 Uhr

Staatstheater Stuttgart, vor Kleinem Haus

Dauer: etwa 2 Stunden

Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks Stuttgart, Preis und Kursnummer bitte dort erfragen

Anmeldung:

0711 / 70 50 600

info@kbw-stuttgart.de

Von Weinbauern, Tagelöhnern und liederlichen Dirnen – ein Stadtspaziergang durch das Stuttgarter Bohnenviertel (s. S. 5)

Das Stuttgarter Bohnenviertel ist heute eines der quirrligsten Quartiere in der Stuttgarter Innenstadt.

Die Führung erzählt von den Menschen, die hier gelebt haben, und schlägt einen Bogen bis in die jüngste Vergangenheit des Viertels.

Konzeption: Weinschenk

Samstag, 14. Oktober 2017, 15.00 Uhr

Leonhardsplatz vor Eingang Leonhardskirche

Dauer: etwa 2 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 9.10.17

Das Nordbahnhof-Viertel – vom Eisenbahnerviertel zum interkulturellen Quartier

Ab 1891 wurde auf der Stuttgarter Gemarkung ‚Prag‘ ein neuer Güterbahnhof angelegt. Ab 1894 entstand daran anschließend ein Wohnquartier für die Arbeiter der Königlich Württembergischen Eisenbahnen. Heute ist das Nordbahnhofviertel ein quirrliger interkultureller Stadtteil, in dem sich mit den Wagenhallen auch ein wichtiger kultureller Standort Stuttgarts befindet. Die Führung wird anhand der baulichen Zeugnisse von Geschichte und Gegenwart des Nordbahnhofviertels erzählen.

Im Anschluss sind für uns Plätze in einer Gaststätte reserviert, wo wir uns über das Erlebte austauschen können (Selbstzahler).

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 15. Oktober 2017, 15.00 Uhr

Haltestelle U12 Mitnachtstraße (stadtauswärts)

Dauer: etwa 2 Stunden

**Eine Veranstaltung der VHS Filderstadt,
Preis und Kursnummer bitte dort erfragen**

Anmeldung:

0711 / 77394-5

vhs@filderstadt.de



Friedhofsrund- gänge

Rundgang durch den Pragfriedhof

Der 1873 eingeweihte Pragfriedhof ist heute Stuttgarts drittgrößter Friedhof. Das einzige Krematorium Stuttgarts ist hier situiert. Viele bedeutende Stuttgarterinnen und Stuttgarter sind auf dem Pragfriedhof bestattet. Nach einer Einführung in die Geschichte des Friedhofs möchte ich Einige von ihnen biografisch vorstellen.

Konzeption: Weinschenk / Schweizer

Sonntag, 26. März 2017, 15.00 Uhr

Friedhofseingang Eckardshaldenweg (Ecke Heilbronner Straße, bei Blumenhandlung)

Dauer: etwa 1,5 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 20.3.17

Rundgang durch den Hoppenlaufriedhof

Der 1626 angelegte Hoppenlaufriedhof ist der älteste noch erhaltene Friedhof im Alt-Stuttgarter Stadtgebiet und als Sachgesamtheit im Denkmalschutzbuch eingetragen. Der Rundgang führt zu einigen Gräbern von Menschen, die von großer Bedeutung für die Geschichte Stuttgarts und Württembergs sind.

Konzeption :Weinschenk / Schweizer

Samstag, 29. April 2017, 15.00 Uhr

Friedhofseingang Liederhalle, Platz der Deutschen Einheit

Dauer: etwa 1,5 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 24.3.16

Rundgang durch den Fangelsbachfriedhof

Der Fangelsbachfriedhof gehört zu den bedeutendsten historischen Friedhöfen Stuttgarts.

Seine Geschichte und die Schicksale der Menschen, die dort begraben sind, ermöglichen uns den Blick in eine Vergangenheit, die weit über die Grenzen Stuttgarts hinausreicht.

Konzeption: Weinschenk / Schweizer

Samstag, 13. Mai 2017, 15.00 Uhr

Markuskirche, Filderstraße 22

Dauer: etwa 1,5 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 8.5.17

„Seine Biederkeit trotzte jedem Sturme“ – Grabmalgestaltung auf dem Hoppenlaufriedhof

Die Gestaltung von Grabmalen ist Ausdruck individuellen Totengedenkens, gleichzeitig aber auch ein Spiegelbild gesellschaftlicher Entwicklungen und Wertesysteme. Auf dem Hoppenlaufriedhof begegnet uns das Selbstbewusstsein der höfischen Gesellschaft und des aufstrebenden Bürgertums des 18. und 19. Jahrhunderts.

Konzeption: Weinschenk

Samstag, 17. Juni 2017, 15.00 Uhr

Friedhofseingang Liederhalle, Platz der Deutschen Einheit

Dauer: etwa 1,5 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 12.6.17

Mit „Zacke“ und „Erbschleicherexpress“ zum Waldfriedhof

Der Stuttgarter Waldfriedhof wurde 1914 eingeweiht und ist heute der flächenmäßig größte Friedhof in Stuttgart. Mitten im Wald gelegen, verblüfft dieser Friedhof durch die selbstverständliche Einbindung der Gräber in die natürliche Umgebung ebenso wie durch die Unterschiedlichkeit der Gestaltungsmöglichkeiten von Grabstätten – nirgends in Stuttgart kann so eindrucksvoll die bürgerliche Grabmalgestaltung des 20. und 21. Jahrhunderts bewundert werden wie hier.

Unsere Tour beginnt am Marienplatz (Haltestelle U1, U14) in Stuttgart Süd. Von dort fah-

ren wir mit der „Zacke“, der Zahnradbahn, nach Stuttgart - Degerloch – eine Strecke mit atemberaubender Aussicht. Dann führt uns unser Weg durch den Stuttgarter Stadtwald, vorbei am Dornhaldenfriedhof mit dem Grab der drei „Stammheimer Toten“ Gudrun Ensslin, Andreas Bader und Jan-Carl Raspe, zum Stuttgarter Waldfriedhof. Nach einer Rast im Waldheim „Josefle“ spazieren wir durch den Waldfriedhof, bevor uns die historische Standseilbahn, der „Erbschleicherexpress“, zum Südheimer Platz in Stuttgart – Heslach bringt. Von dort erreichen Sie mit den Linien U1 und U14 wieder die Innenstadt.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 16. Juli 2017, 13.45 Uhr

Marienbergplatz, Stuttgart Süd, Zahnradbahnstation

Dauer: etwa 4 Stunden, 15,- €

Von den Teilnehmern selbst zu tragende Kosten: Fahrten Zahnrad- und Seilbahn, Bewirtung „Josefle“

Verbindliche Anmeldung bitte bis 10.7.17

In Memoriam – Frauen auf dem Stuttgarter Pragfriedhof

Der 1873 angelegte Pragfriedhof ist einer der bedeutendsten Friedhöfe Stuttgarts. Viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sind dort bestattet. In den langen Listen der Berühmtheiten sind allerdings nur wenige Frauen vermerkt. Diese Führung möchte an Frauen erinnern, die bis heute berühmt sind wie die Operndiva Anna Sutter, aber auch an heute fast vergessene Frauen wie die Politikerin Anna Blos oder die Malerin Anna Peters.

Konzeption: Weinschenk

Sonntag, 6. August 2017, 15.00 Uhr

Friedhofseingang Eckardshaldenweg (Ecke Heilbronner Straße, bei Blumenhandlung)

Dauer: etwa 1,5 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 31.7.17

Von Schillers Glocke zum Paradiesgärtchen

Der Fangelsbachfriedhof wurde nach seiner Eröffnung 1823 vom Großbürgertum Stuttgarts und seiner Umgebung rasch gut angenommen. Die reiche Ausgestaltung der Grabstätten zeugt von der Bedeutung des Stuttgarter Bürgertums und deren Selbstrepräsentation im 19. Jahrhundert.

Konzeption: Weinschenk

Samstag, 2. September 2017, 15.00 Uhr

Markuskirche, Filderstraße 22

Dauer: etwa 1,5 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 28.8.17

„Sie war unsere entflohene Wonne“ – Frauenschicksale im 18. und 19. Jahrhundert

Bei einem Spaziergang über den Hoppenlauriedhof werden Frauenschicksale des 18. und 19. Jahrhunderts aufleben. Hinter romantischen Grabmalen verbergen sich beeindruckende und tragische Biografien von Frauen, die es verdienen, erzählt und in ihre Zeit eingeordnet zu werden.

Konzeption: Weinschenk

Samstag 7. Oktober 2017, 15.00 Uhr

Friedhofseingang Liederhalle, Platz der Deutschen Einheit

Dauer: etwa 1,5 Stunden, 12,- €

Verbindliche Anmeldung bitte bis 2.10.17

Kneipentouren - Törtchentouren



Termine 2017:

Kneipentouren in Stuttgart

<http://kneipentour-stuttgart.de>

In der Innenstadt:

28. April, 23. Juni, 25. August, 27. Oktober,
15. Dezember

Mit Öffis:

17. März, 19. Mai, 28. Juli, 16. September,
24. November

Törtchentouren in Stuttgart

<http://toertchentour-stuttgart.de>

12. Mai, 16. Juni, 14. Juli, 11. August,
15. September, 13. Oktober, 10. November,
8. Dezember

**Buchung auf der jeweiligen Internet-
seite**

Wer ich bin:

Ich bin gebürtige Stuttgarterin und habe an der Universität Stuttgart Germanistik, Geschichte und



Kunstgeschichte studiert. Als freiberufliche Historikerin arbeite ich vorwiegend in der Erwachsenenbildung, biete aber auch Recherchen, Textarbeiten, Inventarisierung u.ä. an.

Inhaltliche Schwerpunkte meiner Arbeit sind frauen- und geschlechtergeschichtliche sowie alltagsgeschichtliche Fragestellungen.

Seit über 20 Jahren führe ich Menschen durch meine Heimatstadt, erzähle ihnen von Geschichte und Gegenwart der Stadt und zeige ihnen die Sehenswürdigkeiten und die schönsten Ecken Stuttgarts.

Meine Angebote:

- Allgemeine und thematische Stadtführungen und Stadtrundfahrten, Stadtteilführungen in Stuttgart
- Friedhofsführungen
- Historische und kunsthistorische Museumsführungen
- Historische Vorträge
- Erarbeitung von Ausstellungen
- Inventarisierung von Objekten
- Textarbeiten (Firmenschriften, Familiengeschichten)
- Übertragung von altdeutscher Schrift (Transkription)
- Wissenschaftliche Recherchen
- Interkulturelle Angebote / Willkommenskultur

Claudia Weinschenk M.A.
Markusplatz 4
70180 Stuttgart
Tel. 0711 - 4898727, 0711 – 57013173,
0163 – 5747390
geschichts-ver-fuehrungen@web.de
www.geschichts-ver-fuehrungen.de
www.geschichts-ver-fuehrungen.com

Mitglied bei
BfK – Bundesverband freiberuflicher Kultur-
wissenschaftler
AKHFG – Arbeitskreis Historische Frauen-
und Geschlechterforschung e.V.
Frauen und Geschichte Baden-Württemberg
e.V.
Pro Alt Cannstatt e.V.

Ich bin in mehreren fachlichen Netzwerken
vertreten